

Sollen wir wetten?

Spendensammlung der Redeployment Kompanie aus Mazar-e-Sharif



Mazar e-Sharif, Afghanistan Ein dumpfes metallenes Geräusch beim Aufsetzen eines Containers, das Zischen des Wassers der Hochdruckreiniger und Fahrgeräusche von rangierenden Fahrzeugen. Hinter den mit Sichtschutz verkleideten Zäunen des Luftsicherheitsbereiches der Materialschleuse Logistische Drehschleibe im Einsatz (kurz MatSchl LogDS i. E.) im Camp Marmal, Afghanistan, herrscht ein reges Treiben.

In diesem Bereich, der Teil der Redeployment Company (kurz RdpCoy) ist, denken die Soldaten aber längst nicht nur an logistische Effizienz, sondern auch an Kameradinnen und Kameraden, die unverschuldet in Not geraten sind. So auch Oberfeldwebel Nikolai Wolters. Fachlich eingesetzt im Bereich der Materialrückführung, hatte er, anlässlich seines 28. Geburtstages, eine besondere Idee: Er rief zur Spende für das Soldatenhilfswerk auf. Für den Fall, dass hierbei mehr als 100€ an Spenden zusammenkommen sollten, stockt er den Betrag um weitere 100€ auf. „Statt zu meinem Geburtstag Getränke auszugeben, spende ich dieses Jahr lieber für den guten Zweck!“, betonte Oberfeldwebel Wolters - gesagt getan!

Diese Idee gefiel dem Kompaniefeldwebel der RdpCoy Oberstabsfeldwebel Stefan Weyer sowie dem Direktor des gesamten Redeployment-Elementes Oberst i. G. Frank Klaumann so gut, dass sie auch die Soldatinnen und Soldaten der anderen Fachbereiche während des darauffolgenden gemeinsamen Antretens motivierten an der Spendenaktion teilzunehmen. Der Kompaniefeldwebel formulierte ein weiteres Angebot: „Unser Oberst wird ein weiteres Mal das Spendenergebnis aufrunden, wenn wir hier und jetzt die 500€ Grenze knacken!“. Nach einem Sammlungsergebnis von über 700€ erhöhte Oberst i.G. Klaumann wie versprochen auf einen glatten Betrag von 800€.

Die Soldatinnen und Soldaten sind im afghanischen Mazar e-Sharif im Rahmen der NATO-Mission Resolute Support eingesetzt. Die außerordentliche Spendenbereitschaft der Angehörigen der

Redeployment Company hat eines deutlich bewiesen: Sie haben den Leitspruch der Mission „Support and Enable“ auch in anderer Weise verinnerlicht, nämlich „Entschlossen zu Unterstützen!“

Quelle Foto: Hauptbootsmann Alexandra Beering

Quelle Text: Oberfähnrich Benjamin Dempfle

Bildunterschrift: Neben logistischer Effizienz auch kameradschaftliche Solidarität im Sinn:
(von links) Oberfeldwebel Nikolai Wolters, Oberstabsfeldwebel Stefan Weyer
und Oberst i. G. Frank Klaumann